Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jungfraujoch – Top of Europe

Zürich: AS Verlag & Buchkonzept AG, 2012, ISBN 978-3-909111-90-9

Ein Erlebnis auf jeden Fall – die Reise auf das Jungfraujoch. Egal ob in der Wirklichkeit mit dem Zug oder in der Phantasie im Buch. Der Sammelband in deutscher und englischer Sprache mit namhaften Autoren und herrlichen Illustrationen lädt zum Lesen und zum Reisen ein. Ausführlich dokumentiert wird – dem Jubiläumsjahr 100 Jahre Jungfraubahn entsprechend – die Erschliessung der Jungfrauregion. Anschaulich werden dabei der Alpinismus und die touristische Entdeckung der Alpen von Albrecht von Haller über Johann Wolfgang Goethe und Mark Twain bis zu den Gästen heute aus Fernost dargestellt. Eindrücklich wird die bahntechnische Erschliessung der Jungfrauregion durch Adolf Guyer-Zeller dokumentiert – mit historischen Illustrationen und mit Erlebnissen und Geschichten von Menschen, die heute rund um und auf dem Berg arbeiten. Etwa die Holländerin Joan Fischer, die sechs Meter unter dem Meeresspiegel in Holland aufgewachsen ist und jetzt zusammen mit ihrem Ehemann Martin die Forschungsstation auf 3571 Metern über Meer betreut. Oder die Geschichten der Lokführerin, des Streckenwärters oder des Kondukteurs – sie alle eröffnen im Buch «Jungfraujoch – Top of Europe» Einblick in eine bekannte und doch unbekannte Bergregion.

Peter Frey

Chuck Pfarrer

Codewort Geronimo – der Augenzeugenbericht zum Einsatz der Navy SEALs gegen Osama bin Laden

Kulmbach: Plassen 2012, ISBN 9783864700187

Am 2. Mai 2011 gab US-Präsident Barack Obama der überraschten Welt den Tod Osama bin Ladens bekannt. Ein Spezialteam der amerikanischen Streitkräfte hatte die Villa in Abbottabad (Pakistan), in der sich Bin Laden, seine Familie und sein Gefolge versteckt hielten, gestürmt und den Top-Terroristen und Anführer von Al Qaida liquidiert. «Codewort Geronimo» ist der Tatsachenbericht über diesen 38-Minuten-Einsatz – erzählt von den Männern, die ihn durchführten. Vorgelegt wird die Geschichte von Chuck Pfarrer. Sein Bericht basiert auf Gesprächen mit Mitgliedern des SEAL-Teams, das den Einsatz durchführte. Pfarrer bettet seinen Exklusivreport faktenreich ein, zeichnet dem Leser auch Bin Ladens Weg zum Leader der Dschihadisten nach und liefert viele Hintergründe zur Geschichte von Al Qaida. Im Zentrum des Buches steht aber der Hergang des Einsatzes «Neptune's Spear». Pfarrer, selber ehemaliger Sturmtrupp-Kommandant der SEALs, beschreibt detailgetreu und spannend den Ablauf der Operation: Die Dunkelheit über dem Vorort, die Geräusche im Hof, den Geruch im Haus und den Kampf im Zimmer des Terroristen, wo die Jagd auf den meistgesuchten Mann der Welt zu Ende ging. «Osama warf die Bettdecke zurück. Als er seine Füsse auf den Boden setzte, spürte er, wie das Haus vibrierte. Er hatte noch 90 Sekunden zu leben.» Man darf gespannt sein, ob Obama im Vorfeld der Wahlen diesen Herbst die Fotos des mit zwei Predator-Kugeln niedergestreckten ehemaligen Staatsfeindes Nr. 1 der USA doch noch veröffentlichen wird – bisher wurden sie nur einer ausgewählten Gruppe von Politikern gezeigt.

Daniel Heller

Claudia Engler, Bernhard Giger, Philipp Stämpfli, Roland Flückiger-Seiler

Der Berner Fotopionier Jean Moeglé

Bern: Burgerbibliothek, 2012, ISBN 978-3-7272-1231-4

Federico Fellinis Film «E la nave va» porträtiert den Untergang der «belle époque» beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Jahre 1914. Vielleicht gehören der durchaus wieder vergleichbare Wohlstand und die ebenso vergleichbare Dekadenz unserer Tage zu den Erklärungen für die Faszination, welche von jener versunkenen Epoche neuerdings ausgeht. Einige der grossen Leistungen der Zeit haben freilich bis in die Gegenwart überlebt, der Schweizer denkt an Bernina- oder Niesen- oder Jungfraubahn. Der Thuner Photograph Jean Moeglé (1853–1938) hat mit der Kamera seinen Bergen, Hotels und Salons ein Denkmal gesetzt, welches die Burgerbibliothek Bern in einer geschmackvollen Schrift nun der weiteren Öffentlichkeit zugänglich macht. Wahre Perlen sind da zu finden, von der über 100 Jahre alten Farbphotographie «Eiger, Mönch und Jungfrau von der Schadau aus» (Seite 96) über das Bild der Witwe eines Offiziers in neapolitanischen Diensten, der Schlossbesitzerin von Allmendingen Rosalie von May (1840–1908, Seite 75), bis hin zum Thuner Kadetten Lüthi, dem Gewinner des Gesslerschiessens am 13. Oktober 1903, samt seiner mehrfach durchlöcherten Scheibe mit dem lädierten Konterfei des tyrannischen Landvogts (Seite 69). So ist das vorliegende Werk in mehr als einer Hinsicht ein photographisches, schweizerisches Pendant zu Stefan Zweigs «Die Welt von Gestern».

Jürg Stüssi-Lauterburg

Georges Wüthrich und André Häfliger

Dölf Ogi – So wa(h)r es!

Olten: Weltbild, 2012, ISBN 978-3-03812-427-6

Die Namen der Autoren und Herausgeber sowie das Vorwort von Kofi Annan sind gleichsam ein Omen für ein in jeder Hinsicht sehr schön gestaltetes Buch. Doch wichtiger als die Form ist bekanntlich der Inhalt und hier kommt der Leser auf seine Rechnung. Man liest und sieht wie es war und es ist wahr. Der Rückblick auf ein bisher ereignisreiches Leben ist eigentlich auch eine Art Geschichte der Schweiz der letzten 70 Jahre. Vieles was Dölf Ogi erlebt hat und ertragen musste, spielt sich im gesellschaftlichen Umfeld einer Schweiz ab, wie es so manche andere Schweizerinnen und Schweizer auch erfahren haben. Gerade dieses «Einer wie wir» war einer der Gründe für die ausserordentliche Popularität von Ogi. Viele haben in ihm einen Seelenverwandten gesehen, der wie sie durch Hochs und Tiefs gehen musste. Gerade weil es so anspruchsvoll ist, seine Beliebtheit abschliessend zu erklären, ist das Buch eine wunderbare Gelegenheit, sich ein eigenes Bild davon zu machen. Die textlich und grafisch gelungenen Darstellungen machen das Lesen und Betrachten spannend. Man begegnet ja nicht nur dem siebzigjährigen Jubilar, sondern vor allem auch all jenen Menschen, die in seinem Leben eine Rolle gespielt haben. Sie alle haben Ogi auf ihre Art und Weise erlebt, was interessant ist zu erfahren. Beeindruckend ist die Verschiedenheit der Menschen, die über ihre Begegnungen mit Ogi berichten. Sie bilden eine Art grosse Klammer zwischen dem heimeligen Kandertal und der weiten Bühne der Weltpolitik. Über die Person von Ogi hinaus liest sich seine Geschichte auch wie ein Wertekanon für zukünftige Generationen. Es ist die Wertehaltung für ein erfolgreiches und würdiges Leben. Das ist vielleicht die wichtigste Botschaft des Buches. Eine Botschaft, die in der heutigen gesellschaftlichen und politischen Situation nötiger ist denn je.

Jean Pierre Peternier

Carte d'excursions 242 T, 1 : 50 000

Avenches

Wabern: Bundesamt für Landestopographie swisstopo, 2012

Im Herz der anzuzeigenden neuen Wanderkarte, im Mauerring der alten helvetischen Kapitale Aventicum, lässt sich der älteste noch aufrecht stehende, wenn auch ein wenig restaurierte, Wehrbau dieses Landes, der Römerturm «Tornallaz» (ca. 570 900/193 100) besteigen, fast als hätte Kaiser Vespasian, der ihn errichten liess, nie aufgehört, zu regieren. Das Museum im waadtländischen Avenches, auch dieses bequem auf dem Wanderweg zu erreichen, bewahrt den Grabstein der Erzieherin, deren Einfluss auf den Gründer der flavischen Dynastie nicht allzu negativ gewesen sein kann. Beim freiburgischen Cressier ist die St. Urban geweihte Kapelle zu bewundern, bei welcher die Eidgenossen vielleicht 1476 und sicher 1802 vor dem Kampf Andacht hielten. In der bernischen Enklave Münchenwiler versteckt sich im Schloss ein Cluniazenserpriorat und an der Gemeinde- und Kantonsgrenze zum freiburgischen Murten lädt der Bois Domingue (Karteneintrag «Ziegerli») zum Besuch ein, wo Karl der Kühne am frühen Morgen des Zehntausendrittertages (22. 6.) 1476 seine sich entwickelnde Niederlage so lange nicht glauben wollte, wie er noch etwas hätte ändern können. Das Land zwischen Kerzers und Payerne, zwischen Freiburg und Neuenburg, ist voller landschaftlicher Schönheiten, die sich mit Jahrtausenden der Vorgeschichte und der Geschichte zum Erlebnis einer Schweiz im Kleinen verbinden. Immer wieder gilt es, Sprach-, Kantons-, Konfessionsgrenzen zu überschreiten, immer wieder geht vom Gesehenen die Einladung aus, nachzudenken, sei es oben auf dem Mont Vully, einem der von den Helvetiern bei ihrem Auszug 58 vor Christus aufgegebenen Oppidum, sei es unten an der korrigierten Broye oder im fruchtbaren Grossen Moos, wo der demokratische Bundesstaat des 19. und 20. Jahrhunderts mit seinen Juragewässerkorrektionen buchstäblich den Boden für Wohlstand und Lebensqualität auch noch des 21. Jahrhunderts gelegt hat. Mit zu den eidgenössischen Errungenschaften gehört das Bundesamt für Landestopographie, dessen Karten, schon ästhetisch ein Genuss, der Inbegriff dessen sind, worauf wir mit Fug und Recht stolz sein dürfen, der schweizerischen Qualität.

Jürg Stüssi-Lauterburg

ASMZ
Nr. 08 / August 2012 178. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold, lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Oblt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg, Dr.phil. (Si)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i Gst Hans Wegmüller, Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 3. Sept. 2012

Schwergewicht:

- Sicherheits- und Verteidigungsstrategie Frankreichs
- Bevölkerungsschutz
- Pilotenausbildung